

Kammmolch

Die seltenste Molch-Art im NSG Donauleiten und FFH Erlautal ist der Kammmolch. Der Kammmolch lebt vorwiegend in dauerhaft wasserführenden Teichen und Tümpeln, die sich durch eine ausreichend verkrautete Unterwasservegetation auszeichnen. Diese Amphibienart ist europaweit geschützt nach der FFH-Richtlinie (Anhang II und IV) und „streng geschützt“ nach Bundesnaturschutzgesetz. Die Zerstörung oder Beeinträchtigung von Kleingewässern durch Zuschüttung oder Eintrag von Müll, Dünger und Umweltgiften gefährden die Bestände des Kammmolches. Insbesondere während der Wanderungen, etwa vom Winterquartier zum Laichgewässer, erleiden Kammmolche Verluste durch den Straßenverkehr. Seine Bestände im Scharbachtal konnte die Gebietsbetreuerin zusammen mit Herrn Otto Aßmann im Frühjahr 2024 feststellen. Im trockenen Sommer 2023 veranlasste Ralf Braun die sonst von der Gebietsbetreuung veranlasste Befüllung des Scharbachweiher durch das Wasserwirtschaftsamt vom Scharbach her. Sonst wäre der Weiher komplett ausgetrocknet und hätte den Fortpflanzungserfolg des Kammmolches für 2023 vernichtet.



Der Bauch eines Kammmolchs



Ein weiblicher Kammmolch



Das Habitat des Kammmolchs